

Datum: 0. 07. 19
Telefon: 0 233-9 22 22
Telefax: 0 233-2 76 45
Dr. Alexander Dietrich

**Personal- und
Organisationsreferat**
Der Referent

**Neue Büroraumkonzepte für die Landeshauptstadt München -
Stellungnahme des Personal- und Organisationsreferats zur
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15182**

An das Kommunalreferat – Immobilienmanagement (KR – IM) - Nur per E-Mail

Wir danken für die Zuleitung der Beschlussvorlage „Neue Büroraumkonzepte für die Landeshauptstadt München“ mittels E-Mail vom 04.07.2019. Grundsätzlich ist anzumerken, dass bei der kurzen Zeit zur Stellungnahme für eine sehr große Umstellung im Büroraumkonzept mit einer sehr umfangreicher Daten- und Informationsmenge eine detailliertere Stellungnahme leider nicht erfolgen kann, obwohl das wünschenswert gewesen wäre. Das POR bittet daher zukünftig um frühzeitige Einbindung.

Um eine zukünftige Beteiligung des POR, insbesondere der Referatsleitung, P 5.2 sowie Beratung und Unterstützung durch BÄD und FAS zu gewährleisten, bitten wir, auf Seite 17 unter II. den Antrag der Referentin zu Ziff. 5 wie folgt zu ergänzen:

„Die Entwicklung dieses Regelwerks erfolgt in Abstimmung mit dem Personal- und Organisationsreferat. Das Personal- und Organisationsreferat leistet Beratung und Unterstützung in Bezug auf Sicherheit und Gesundheit. Pilotprojekt und Konzept werden durch die Fachdienststellen „Betriebliches Gesundheitsmanagement (POR-P 5.2)“, „Fachdienst für Arbeitssicherheit (FAS)“ und „Betriebsärztlicher Dienst (BÄD)“ begleitet.“

Insbesondere auch im Hinblick auf die unter Ziffer 1 des Antrags der Referentin erwähnten Ziele wie beispielsweise die Förderung der Arbeitgeberattraktivität oder Stärkung der Zusammenarbeit und Förderung (persönlicher) Kommunikation begrüßen wir entsprechende Überlegungen hinsichtlich neuer Büroraumkonzepte bei der Landeshauptstadt München.

Das in den Anlagen gezeigte Bildmaterial zeigt optisch beeindruckende Möglichkeiten, die Ergonomie kann hier abschließend jedoch nicht beurteilt werden. Wichtig ist aus Sicht des Arbeits- und Gesundheitsschutzes eine klare Trennung der "Meetingpoints" und der Büroarbeitsplätze. Das bedeutet, dass Meeting- und Besprechungsplätze nicht zur Büroarbeit umfunktioniert werden dürfen, nur weil im Moment kein anderer Platz frei ist. Hier muss zwangsläufig großzügig kalkuliert werden.

Für eine Umsetzung wichtig wäre im Vorfeld eine flächendeckende Versorgung mit einer leistungsstarken IT. Für die nachhaltige Umsetzung und Etablierung entsprechender Konzepte – insbesondere hinsichtlich der Akzeptanz des aktivitätsbasierten Multispace bei den betroffenen Mitarbeitenden – ist ein begleitendes Veränderungsmanagement auch aus unserer Sicht unumgänglich.

Abschließend gehen wir davon aus, dass sämtliche arbeitsschutzrelevanten Anforderungen sowie unsere Bemühungen hinsichtlich der Inklusion gesundheitlich eingeschränkter Menschen am Arbeitsplatz bei der Umsetzung moderner Büroraumkonzepte Berücksichtigung finden.

Wir bitten, die Stellungnahme der Beschlussvorlage beizufügen und den Antrag der Referentin wie empfohlen zu ergänzen.

Dr. Alexander Dietrich
Berufsmäßiger Stadtrat